

**Wilhelm Hansen in Leipzig.**

Schjelderup, Gerhard, Op. 1. Lieder f. 1 Singst. m. Pfte. schwed. u. deutsch. No. 1. Der Verwundete. 60  $\delta$ . No. 2. Hirtenlied. 60  $\delta$ . No. 3. Es muss ein Wunderbares sein. 60  $\delta$ . No. 4. Verriäther der Liebe. 60  $\delta$ . No. 5. Ein Blumenstrauß. 1  $\mathcal{M}$ . No. 6. Friede im Herzen. 60  $\delta$ . No. 7. Frage u. Antwort. 60  $\delta$ . No. 8. Der Schwan. 1  $\mathcal{M}$ .

**Fr. Kistner in Leipzig.**

Heuser, Ernst, op. 42. Drei Nachtstücke f. Pfte. No. 1. Um Mitternacht. No. 2. Totentanz. Nr. 3. Traumgestalten. à 1  $\mathcal{M}$  50  $\delta$ .

**S. A. Krzyżanowski in Krakau.**

Zeleński, Ladislaus, Janko. Oper. Klavierauszug m. poln. u. deutsch. Text. 10  $\mathcal{M}$  n.

**Luckhardt's Musik-Verl. (J. Feuchtinger) in Stuttgart.**

Pfitzner, Hans, Musik zu „Das Fest auf Solhaug.“ Vorspiel zum 1. u. 2. Akt f. Orch. Part. 12  $\mathcal{M}$  n. Vorspiel zum 3. Akt f. Orch. Part. 10  $\mathcal{M}$  n.

Rendano, Alfonso, Consuelo. Lyrisches Drama. Klavierauszug, ital. u. deutsch. 12  $\mathcal{M}$  n. Textbuch. 8<sup>o</sup>. 60  $\delta$  n.

**„Mozarthaus“ Stritzko & Co. in Wien.**

Ivanovići, J., Donauwellen. Walzer f. Pfte. 1  $\mathcal{M}$  25  $\delta$ ; zu 4 Hdn. 2  $\mathcal{M}$ ; f. V. u. Pfte. 2  $\mathcal{M}$ .

Lehar, Franz, Op. 45. Ungarische Fantasie f. V. m. Orch. Part. u. St. 4  $\mathcal{M}$  50  $\delta$  n. Ausg. f. V. m. Pfte. 2  $\mathcal{M}$  50  $\delta$ .

Reiter, Josef, Op. 57. Klaviergedichte. (Lebenskämpfe. Weihestunde. Excelsior. Im Mondenschein auf Waldeswegen. Seltsames Erlebnis.) 4  $\mathcal{M}$ .

— Op. 58. Drei Klaviergedichte. (In stiller Abendstunde. Kräftiger Entschluss. Gedanken.) 3  $\mathcal{M}$ .

**Verlag der Musik-Woche in Leipzig.**

Gebeschus, J., Vergleichende Tabellen zur Musikgeschichte unter Berücksichtigung der Kultur- und Weltgeschichtsdaten. 1  $\mathcal{M}$  \*n.

**Verlag der Musik-Woche in Leipzig ferner:**

Hausmusik. Eine Sammlung Klavierstücke zu 4 Hdn. Bd. 1. 1  $\mathcal{M}$  50  $\delta$ ; geb. 2  $\mathcal{M}$  75  $\delta$  n.

Klavialbum. Sammlung mittelschwerer Klavierstücke alter u. neuer Meister. Bd. 2. 3  $\mathcal{M}$ ; geb. 4  $\mathcal{M}$  50  $\delta$  n.

Liederalbum. Sammlung v. Liedern älterer u. neuerer Komponisten. Bd. 3, 4 à 3  $\mathcal{M}$ ; geb. à 4  $\mathcal{M}$  50  $\delta$  n.

Salon-Album. Sammlung leichterer Klavierstücke. 1  $\mathcal{M}$ .

Sang u. Klang. Sammlung mehrstimm. Lieder f. Männer-, Frauen- u. Kinderst. Bd. 2. 8<sup>o</sup>. 1  $\mathcal{M}$  25  $\delta$  n.; geb. 2  $\mathcal{M}$  25  $\delta$  n.

Sonaten u. kleine Stücke als Ergänzung zu jeder Klavierschule. Bd. 2. 2  $\mathcal{M}$ ; geb. 3  $\mathcal{M}$  50  $\delta$  n.

Violinalbum m. Pfte. Bd. 2, m. Beigabe einiger Stücke f. Fl., Vcello, Horn etc. 4  $\mathcal{M}$  50  $\delta$  n.; geb. 6  $\mathcal{M}$  50  $\delta$  n.

**J. L. Rebbert in Bochum.**

Löffler, Otto, Op. 13. Vom Ammersee, f. Männerchor. Part. u. St. 8<sup>o</sup>. 1  $\mathcal{M}$  60  $\delta$ .

**Adolf Robitschek in Leipzig.**

Heuberger, Richard, Op. 35. Nr. 2. Vorgefühl, f. Männerchor. Part. u. St. 8<sup>o</sup>. 1  $\mathcal{M}$  60  $\delta$ .

Schubert, Franz, Meeresstille, f. Männerchor bearb. v. Rich. Heuberger. Part. u. St. 8<sup>o</sup>. 1  $\mathcal{M}$  20  $\delta$ .

**Bartholf Senff in Leipzig.**

Reinecke, Carl, Op. 261. Sechs plattdeutsche Gedichte f. 1 Singst. m. Pfte. (Süh so. Weegenleed. Grotvater. In de Wisch. Rutenkönig. En Meter.) 4  $\mathcal{M}$ .

— Frau Mutter Erde, f. 1 Singst. m. Pfte. 1  $\mathcal{M}$  50  $\delta$ .

**Josef Weinberger in Leipzig.**

Eysler, Edm., Bruder Straubinger. Operette. Daraus f. 1 Singst. m. Pfte: No. 1. Entrée-Lied (Gott grüss dir). 1  $\mathcal{M}$  20  $\delta$  n.

No. 2. Küssen ist keine Sünd. 1  $\mathcal{M}$  n. No. 3. Wanderlied. 1  $\mathcal{M}$  n. f. Pfte: Potpourri No. 1, 2. à 2  $\mathcal{M}$  n. Straubinger-Walzer. 1  $\mathcal{M}$  50  $\delta$  n. Bruder Straubinger-Marsch. 1  $\mathcal{M}$  n.

Textbuch. 8<sup>o</sup>. 50  $\delta$  n.

Webster, Harry S., Die lustigen Neger. Original Cake-Walk f. gr. Orch. 8<sup>o</sup>. 2  $\mathcal{M}$  n.

**Nichtamtlicher Teil.****Georg Joachim Göschen 1752—1828.)\***

(Schluß aus Nr. 54 d. Bl.)

Das nächste große Unternehmen, das Göschen während der folgenden zehn Jahre vollaus beschäftigen sollte, war die Gesamtausgabe von Wielands Werken, die gleichzeitig in vier verschiedenen Ausgaben erschienen. Damit stürzte sich Göschen wieder in einen verwegenen Kampf mit einer Konkurrenzfirma. Nur daß Göschen diesmal nicht wie bei Cotta eine defensive, sondern eine aggressive Rolle spielte und daß es sich hier nicht um einen Bruch der geheiligten Bande der Freundschaft handelte. Schon seit Anfang 1787 hatte dieser Plan Göschens Ehrgeiz entflammt. Aber bevor Göschen mit seinem Plan an Wieland herantrat, hatte dieser bei verschiedenen Gelegenheiten seinen alten Verleger Phil. Erasmus Reich, den Teilhaber von Weidmanns Erben, in dieser Beziehung sondiert. Reich, der am 3. Dezember 1787 gestorben war, hatte sich jedoch sehr kühl verhalten. Die Verhandlungen mit der Weidmannschen Buchhandlung zogen sich in die Länge. Im September 1790 waren Göschen und Wieland mit ihren Bedingungen ins Reine gekommen. Göschen hatte die Forderung Wielands: 250 Taler Honorar für das Alphabet, also für 23 Bogen, angenommen. Sollte ein gutes Geschäft gemacht werden, so wollte Göschen das Honorar auf 300 Taler erhöhen. Erst im April 1792 hatte man den Vertrag schriftlich festgelegt und Wieland hatte inzwischen, noch bevor ein Buchstabe gesetzt war, 6000 Taler Vorschuß von Göschen

erhalten. Mit der Unterzeichnung des Kontrakts waren indes die Würfel gefallen. Im August 1792 teilte Göschen Wieland mit, daß er das nötige Kapital geschafft, ein Haus für die Druckerei gemietet, für Pressen und Typen gesorgt und Papier gekauft hätte. Im Dezember endlich, als Göschen an Wieland schreiben konnte, daß er nun den Anfang mit der Anfeindung der sämtlichen Werke machen würde, eröffnete die Weidmannsche Buchhandlung den gerichtlichen Feldzug. Auch ein Bund der Verleger gegen Göschen und Wieland stand als drohendes Gewitter am Himmel und zu alledem kam noch ein arger Konflikt mit der Leipziger Buchdruckerinnung. Göschens Besuch um eine Konzession stieß bei der Innung auf heftigen Widerstand. Göschen mußte sich also nach Dresden wenden und erhielt am 4. März 1793 die Erlaubnis, mit Antiqua drucken zu dürfen. Trotz des Widerspruchs der Drucker beließ es der Leipziger Stadtrat bei der Konzession, da durch einen Erlaß der Dresdener Regierung vom 4. Juli 1793 jede Berufung untersagt war. Diese Entscheidung war für Sachsen von größter Wichtigkeit; denn andernfalls wäre die Hauptindustrie Leipzigs, der Buchhandel, längere Zeit ernstlich behindert worden. Inzwischen hatte die Weidmannsche Buchhandlung die Preise aller bei ihr erschienenen Werke Wielands beträchtlich im Preise ermäßigt. Dem mußte Göschen natürlich sofort eine andre Maßregel entgegensetzen. Er hatte die Absicht gehabt, jede Anfeindung bis nach dem gerichtlichen Austrag des Handels zu verschieben; nun flogen aber die bereits vorbereiteten Anfeindungen und Subskriptionslisten nach allen Richtungen und in allen Zeitschriften wurde das Erscheinen angezeigt. Göschen hatte vier gleichzeitige Ausgaben von Wielands sämtlichen Werken geplant: eine Großquartausgabe auf glättetem Belinpapier 250 Taler, eine Großoktavausgabe

\*) The life and times of Georg Joachim Göschen, Publisher and Printer of Leipzig 1752—1828. By his grandson Viscount Goschen. 2 vols. (XXI, 465, VIII, 481 p.) Illustr. London, John Murray, 1903. Cloth 36 sh. net cash.